Rückblick Gugger "Fasnacht" 2021

Wie blickt man auf etwas zurück, das offiziell gar nie stattgefunden hat und vor allem, ohne sich in der derzeitigen Situation in die Nesseln zu setzen? Ich weiss es ehrlich gesagt auch nicht, will es aber trotzdem versuchen und muss dafür "etwas" ausholen.

Die Gugger Fasnacht war in der gesamten Nordwestschweiz eine der ersten Fasnachten, welche offiziell abgesagt wurde. Der Entscheid dafür fiel bereits anfangs November 2020 (im BiBo). Das Komitee hat sich in den darauffolgenden Monaten intensiv mit den BAG-Massnahmen und der aktuellen Coronalage beschäftigt und regelmässig alle Aktiven informiert und sensibilisiert. Die letzte Info ging am Mittwoch 10.02.2021 an alle Aktiven (nach dem Beschluss des Regierungsrats vom 09.02.2021 betreffend Fasnachtsaktivitäten). Aus den einschlägigen Medien konnte man es aber dank flinker Leserreporter (oder Neudeutsch nun "News Scouts") schnell entnehmen – die Gugger "Fasnacht" trieb trotz offizieller Absage am Sonntag 14.02.2021 einige Leute ins Dorfzentrum. Das wunderschöne Wetter war da sicher auch ein Treiber.

Die ausserordentliche Lage, in welcher wir uns nun seit fast einem Jahr befinden, veranlasste die aktiven Fasnächtler dazu, kreativ zu werden. Mit Freude wurde festgestellt, dass viele tolle und absolut coronakonforme und vertretbare Aktionen stattgefunden haben. Von der Gugger-Gugge gab es unter anderem Fondue@Home, ein kleines Fasnächtssäckchen für die Passiven und Gönner, es wurde vor dem Alterszentrum Musik gemacht, der Jeker Begg wurde liebevoll dekoriert und zudem stets mit genügend Abstand musiziert. Andere haben einen Morgenstraich ins Leben gerufen und sind als 5er Grüppli um die Häuser gezogen, die Fasnacht wurde in kleinen Gruppen zu Grabe getragen, es wurden Konfetti zum Mitnehmen aufgehangen, 2-3 Fasnachtswagen wurden als Dekoration hingestellt, etc. Alles kleine Aktionen von aktiven Fasnächtlern, welche die Bestimmungen durchwegs eingehalten haben, aber stets mit dem Ziel, den Leuten in dieser tristen Zeit eine kleine Freude zu bereiten.
Mein persönliches Dankeschön für all diese kleinen, säuberlich geplanten und konformen Aktionen.
Dass die Leute sehnlichst etwas Sonne im Herzen benötigen, zeigte dann jedoch der Auflauf der Gugger von jung bis alt am Fasnachtssonntag. Hier ein grosses Dankeschön an die Kantonspolizei Baselland, welche von Beginn weg vor Ort war und kritische Situationen stets mit dem erforderlichen Fingerspitzengefühl gelöst und deeskalierend eingegriffen hat, um den Abstand der Leute wieder möglichst sicher zu stellen – sicher kein einfaches Unterfangen.

Seit einem Jahr schauen wir nun strikt auf unsere Gesundheit und zeigen Solidarität. Ja, wir sind wohl nach fast einem Jahr alle etwas Coronamüde, auch wenn wir dies eigentlich nicht sein dürften. Die anfängliche Unsicherheit und teilweise Angst, hat sich wohl bei den meisten allmählich in einen gesunden Respekt vor dieser schlimmen Pandemie gewandelt. Die Massnahmen vom Bund fokussieren sich auf unsere körperliche Gesundheit, aber was passiert währenddessen mit unserer psychischen Gesundheit? Ich kenne Personen, die nahezu täglich ab der Situation Weinen, die aus Verzweiflung irrational handeln und als Familienvater bricht es mir das Herz zu hören, dass immer mehr Kinder eine Depression diagnostiziert erhalten. Die Wörter „Depression“ und „Kinder“ sollten eigentlich nie in einem und demselben Satz verwendet werden müssen. Man sagt, "in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist", aber ist es nicht so, dass wenn der Geist nicht gesund ist, es früher oder später auch dem Körper schlecht geht? Wir haben nun stark auf unsere

körperliche Gesundheit geachtet, das ist wichtig und richtig, aber nun geht es darum auch unserem Geist wieder mehr Beachtung zu schenken, um diese Symbiose wieder in Einklang zu bringen.

Wieso komme ich von der Fasnacht auf ein solches schwieriges Thema, welches momentan nur Schwarz oder Weiss diskutiert wird und bei welchem fast jede Diskussion im Streit endet, da jede Meinung genau so richtig wie auch falsch ist? Ich denke, die Gugger "Fasnacht" 2021 war in vielen Bereichen in einem Graubereich, damit meine ich nicht, dass die Massnahmen teilweise nicht eingehalten wurden, sondern dass die Leute langsam von Schwarz oder Weiss ins Graue wechseln müssen, um dann nach und nach wieder etwas mehr Farbe ins Leben zu bringen. Ich bin mir sicher, die "Fasnacht" hat sehr vielen Leuten wieder etwas Lebensmut gegeben und jedes Lächeln von Passanten und Fasnächtlern war Balsam für deren angeschlagene Seelen und hilft dadurch, dass wir es schaffen, die weiteren Monate gemeinsam anzugehen. Es wird immer Stimmen geben, welche sagen, die Aktionen im Guggerdorf seien unsolidarisch und egoistisch gewesen. Nur ist die Solidarität meiner Meinung nach nicht etwas Einseitiges, ich bitte die Kritiker sich zu besinnen, dass Solidarität in beide Richtungen gehen muss. Seit einem Jahr schützen wir (völlig zurecht) akribisch uns alle selbst aber insbesondere natürlich die Risikogruppen. Aber auch deren Seelen benötigen immer mal wieder etwas Farbe im Alltag. Ich denke der Auftritt der Gugger-Gugge im Innenhof des Alterszentrum Blumenrain hat den Bewohnern unglaublich viel Freude bereitet und Ihnen Kraft gespendet in diesen einsamen Zeiten. Dasselbe gilt sicher auch für die vielen lachenden Gesichter der kostümierten Kinder im Dorfzentrum und die weiteren kleinen Fasnachtsaktionen in ganz Ettingen.

Lasst uns gemeinsam diese Krise bewältigen, Solidarität gilt für alle und gegenseitig. Etwas sehr Trauriges an der Pandemie ist, dass Leute, welche eigentlich Freunde sind, plötzlich zu Feinden werden können. Dies sollten wir nicht zulassen, denn jede Meinung hat ihre Berechtigung.
Mein Fazit zur "Fasnacht" 2021 ist somit gemischt aber am Ende doch eher positiv. Ja, es waren wohl trotz offizieller Absage zeitweise zu viele Leute an einem Ort. Man hat sich aber nach bestem Wissen und Gewissen an alle Massnahmen gehalten. Diese paar wenigen Stunden leichter Unbeschwertheit unter freiem Himmel in der Sonne könnten jedoch helfen, die weitere Krise mit neuer Kraft anzugehen, um diesen Triathlon zu meistern. Bleiben sie alle gesund. Wir freuen uns jetzt schon auf die Gugger Fasnacht 2022!

Euer Fasnachtskomitee-Präsident
Pascal Meury